

Krankenhausreport zur ambulanten Versorgung nach § 116 b SGB V

## Onkologische Patienten bieten riesiges finanzielles Potenzial für Krankenhäuser

**Niedergelassene Onkologen müssen sich bei der ambulanten Behandlung von Krebspatienten auf eine riesige Krankenhaus-Konkurrenz einstellen. Nach Berechnungen des „Krankenhaus-Report“ 2010 gibt es derzeit ein Potenzial im ambulanten Vergütungsbereich der Kassenärztlichen Vereinigungen von 3,8 Mio. Patienten, die sich für eine ambulante Behandlung an Krankenhäusern eignen würden. Zusammen mit Fällen, die sich aus dem stationären onkologischen und kideronkologischen Bereich generieren ließen, betrüge das Potenzial sogar 4,3 Mio. Fälle.**

Wörtlich heißt es: „Für jeden potenziellen onkologischen Fall aus der stationären Versorgung existieren fast sieben Fälle, die aus der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung übernommen werden könnten.“ Die onkologische Klinik könnte damit gegenüber anderen Fachrichtungen an Krankenhäusern künftig „wesentlich an Gewicht“ gewinnen. Unter der Annahme, dass „rund 200 geeignete Standorte für eine hochwertige ambulante onkologische Versorgung in Deutschland existieren, (...) die somit eine Öffnung für § 116 b SGB V beantragen könnten, entfielen bei einer Gleichverteilung auf jeden Standort 19.000 zusätzliche ambulante onkologische Fälle.“ Die erzielbaren

Erlöse aus § 116 b SGB V könnten für jeden Standort 2 Mio. Euro, zusammen 403 Mio. Euro, bringen.

Die Abrechnung von Zytostatika und Arzneimitteln ist nach Angaben der Krankenhaus-Report-Autoren in diesem Szenario nicht enthalten. Unberücksichtigt blieb bei dem Zahlenspiel auch, welche ambulanten Fächer neben den Onkologen derzeit ebenfalls onkologische Leistungsziffern abrechnen. So oder so empfehlen die Report-Autoren dem Gesetzgeber, angesichts des von ihnen abgeschätzten Potenzials die Budget-Bereinigung zwischen Kliniken, Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen zu ändern – zulasten der KVen. Offen bleibt allerdings, ob Krankenhäuser für einen Fallwert im KV-Bereich (derzeit rund 40 Euro in Berlin) arbeiten würden.

Der in Gang gekommene Wandel im Leistungsspektrum des stationären Sektors wird auch an einem anderen Beispiel deutlich: Die Zahl bundesweit durchgeführter ambulanter Operationen (§ 115 SGB V) an Krankenhäusern ist 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,3 % gestiegen. Im selben Jahr haben bereits 62,7 % aller deutschen Krankenhäuser ambulante Operationen angeboten bzw. durchgeführt.

-litt

### Der „Krankenhaus-Report“ ...

... berichtet regelmäßig über die Entwicklung der stationären Versorgung unter Einschluss aktueller Fragestellungen. In der Ausgabe 2010 lautet das Schwerpunktthema „Krankenhausversorgung in der Krise?“. Auf 564 Seiten werden Bestandsanalysen, Hochrechnungen und Kommentierungen sowie umfangreiches Tabellenmaterial zur stationären Versorgung geboten, darunter zur wirtschaftlichen Situation der Krankenhäuser, zur Personalentwicklung, zu Wettbewerbs- und Effizienz-Unterschieden und zur Lage der Investitionsfinanzierung. Regelmäßiger Bestandteil des Krankenhausreports ist auch die Darstellung und Kommentierung der Basisfallwerte. Im Diskussionsteil der jüngsten Ausgabe geht es um Fragen der Öffnung der Krankenhäuser für die onkologische Versorgung.

Klauber, Prof. Geraedts, Friedrich (Hrsg.)

### Krankenhaus-Report 2010 – Krankenhausversorgung in der Krise?

Mit Online-Zugang zum Internetportal [www.krankenhaus-report-online.de](http://www.krankenhaus-report-online.de); 564 Seiten, 100 Tabellen, kartoniert; Schattauer GmbH – Verlag für Medizin und Naturwissenschaften, Stuttgart 2010  
ISBN 978-3-7945-2726-7, 54,94 Euro



Ärzteberatung Britz & Partner

Berlin - Brandenburgische Ärzteberatung

Unternehmensberatung / Sachverständiger für die Bewertung von Arzt- und Zahnarztpraxen

Magdeburger Landstr. 11  
14770 Brandenburg an der Havel  
03381 - 221334  
[britz@britz-bb.de](mailto:britz@britz-bb.de)

[www.Britz-BB.de](http://www.Britz-BB.de)

Funk: 0172/3129904

20 Jahre erfolgreiche - professionelle Dienstleistungen für Sie als Arzt oder Zahnarzt

Praxiswertgutachten - Praxisabgabeberatung / -moderation

Niederlassungsberatung / -coaching

Praxisoptimierung - Praxiskooperationen aller Art



Anzeige